



GUATEMALA, HONDURAS & EL SALVADOR - BUNTE WELT DER MAYA

Ort: El Salvador, Guatemala, Honduras

Reisedauer: 15 Tage

Teilnehmerzahl: 2 - 12

Schwierigkeit: Mittel

Reiseart: Natur- und Reisen mit Tieren, Gruppenreise

Verborgene Mayastätte, vulkanisches Hochland und karibisches Inselgefühl – dies alles entdecken wir auf unserer Guatemala-Reise mit Abstechern nach Honduras und El Salvador: In Guatemala-Stadt streifen wir durch das aufregende Großstadtleben und ein Besuch in Antigua führt uns in die koloniale Vergangenheit von Guatemala. Rund um den spiegelglatten Atitlán-See erleben wir lebendige Traditionen in Maya-Dörfern und per Boot gleiten wir auf dem Río-Dulce-Fluss durch die üppige Vegetation – Endstation der Flussreise: die Karibik! Und natürlich dürfen auf dieser Reise auch die wichtigsten Stätten der Maya nicht fehlen: Sei es Tikal im tropischen Regenwald von Guatemala, die Ruinen von Copán in Honduras oder die Ausgrabungsstätten Joya del Cerén – das Pompeji von El Salvador. Zum Abschluss erwartet uns ein Blick auf die Pazifikküste – und zwar vom Vulkan Pacaya! Ein gebührender Abschied aus einer spannenden Region

Inklusivleistungen

- Economy-Flug Guatemala City – Flores
- 14 Übernachtungen in guten landestypischen Mittelklassehotels im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- Verpflegung: 14 x Frühstück (F), 1 x Mittagessen (M)
- Alle Transfers mit modernen, klimatisierten Fahrzeugen, Touren und Bootsfahrten wie im Programm angegeben
- Deutschsprechende Reiseleitung
- Eintritte für die erwähnten Aktivitäten und Besichtigungen

Zusatzleistungen

Einzelzimmer-Zuschlag	690€
------------------------------	------

Reiseverlauf

1. Ankunft In Guatemala City

Nach der Ankunft am internationalen Flughafen La Aurora werden wir nach der Pass- und Zollkontrolle am Ausgang des Flughafens erwartet. Transfer zum Hotel und Übernachtung in Guatemala City.

2. Guatemala City & Weiterfahrt Nach Antigua

Heute morgen erwartet uns unser Reiseleiter in der Lobby des Hotels. Während des Vormittags haben wir die Gelegenheit, uns einen Eindruck von der Metropole Guatemala-Stadt zu verschaffen. Wir begeben uns zur „Plaza Central“, dem Hauptplatz der Stadt im historischen Zentrum. Eingefasst wird der Platz u.a. vom „Palacio Nacional“ (Nationalpalast) und der Kathedrale „Catedral Metropolitana“. Um einen ersten Eindruck und Überblick der Geschichte des Landes zu bekommen, besuchen wir noch ein Museum der Mayakultur („Popol Vuh Museum“), welches eine umfassende Sammlung von Gegenständen der Maya aus ganz Guatemala beherbergt. Anschließend begeben wir uns auf eine ca. 45-minütige Fahrt durch das panoramareiche guatemalteckische Hochland ins Panchoy-Tal nach Antigua.

3. Antigua, Besuch Einer Kaffee-Finca & Fahrt Nach Panajachel

Der heutige Tag führt uns durch eine der historisch bedeutsamsten wie auch architektonisch einmaligsten Städte nicht nur Guatemalas, sondern ganz Zentralamerikas. Auch wenn man es kaum glaubt, so ist Antigua doch eine der ältesten Städte aller Amerikas und frühere koloniale Hauptstadt ganz Zentralamerikas. 1543 gegründet und 1773 durch ein Erdbeben fast vollständig zerstört, wurde sie schließlich 1979 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt! Nach der Besichtigung des quirligen Hauptplatzes, wo sich auch die Kathedrale und Stadtverwaltung befinden, besuchen wir die Ruinen eines Ordensklosters. Über die ganze Stadt verstreut, findet man zahlreiche Klöster, Kirchen und Konvente.

Einige dieser Ruinen wurden restauriert, manche in Hotels umgewandelt, der Großteil wurde jedoch aus Geldmangel als Ruinen belassen. Danach schließt sich der Besuch einer Kaffee-Finca an. Am Nachmittag geht unsere Fahrt durch das Hochland bis zum Atitlán-See. Von Aldous Huxley wurde dieser See als „der schönste See Lateinamerikas“ bezeichnet. Fruchtbare Hügel und drei mächtige Vulkane verleihen dem See eine märchenhafte Atmosphäre. Diese können wir bei einem Abendbummel am See und im farbenprächtigen und belebten Ort Panajachel genießen.

4. Bootsausflug Auf Dem Atitlán-See

Die einzigartige Atmosphäre des Atitlán-Sees und seiner Umgebung lernen wir heute auf einem Bootsausflug kennen. Ziel des Bootsausflugs ist das Dorf Santiago Atitlán, am Fuße der mächtigen Vulkane gelegen und Zentrum der Tzutujil Maya. Das Dorf blickt auf eine jahrhundertealte Maya-Vergangenheit zurück. Trotz des Einzugs des Tourismus spiegelt sich diese Vergangenheit noch heute in Tradition, Lebensweise und natürlich auch in dem Leben auf den Strassen und Märkten wieder. Weiter geht es zu dem Ort San Antonio Palopó, welcher für seine Textilherstellung bekannt ist. Bis heute nutzen die Frauen den traditionellen Hüft-Webstuhl, während die Männer die breiten Schussfäden auf den fussbetriebenen Webstühlen herstellen, welche von den Spaniern während der Kolonialzeit eingeführt wurden. Die Bewohner bestreiten ihren Lebensunterhalt weiterhin mit dem Anbau von Zwiebeln und Anis. Nach diesem interessanten Einblick besichtigen wir noch das Dorf Santa Catarina Palopó und kehren dann nach Panajachel zurück.

5. Hochlandmarkt Chichicastenango & Quetzaltenango

Unser Tagesziel ist heute der berühmte Hochlandmarkt von Chichicastenango. Chichi, wie es von seinen Bewohnern auch liebevoll genannt wird, ist in zweierlei Hinsicht ganz besonders bekannt: Nicht nur war und ist es bis heute ein wichtiger überregionaler Marktplatz, sondern es ist auch ein Ort, an welchem vorchristliche, schamanistische Rituale ausgeübt werden, die der Stadt eine ganz eigene Mystik verleihen. In Chichicastenango angekommen, haben wir Gelegenheit zu einem Bummel über den wohl schönsten und farbenprächtigsten Markt der Hochlandindianer. Angeboten wird eine unglaubliche Vielfalt landestypischer, handgearbeiteter Produkte. Nach unserem Bummel begeben wir uns in die über 400 Jahre alte Kirche „Santo Tomás“. Hier haben wir die Möglichkeit, katholischen und alten Maya-Riten beizuwohnen, die zu einem mystischen Synkretismus verschmelzen. Anschließend Fahrt nach Quetzaltenango.

6. Bunte Dörfer Und Ihre Bewohner

Heute Vormittag besuchen wir zunächst die nahegelegene Ortschaft Almolonga. Diese ist besonders bekannt für ihre feinen Webarbeiten und den größten Gemüsemarkt Guatemalas. Nach einem

Bummel durch den Ort fahren wir weiter nach Zunil, ein hübscher Markt-Ort, dessen Wirtschaft und Ortsbild von der Landwirtschaft geprägt wird. Gelegen ist das Örtchen in einem wunderschönen Tal, eingerahmt von steilen Hängen, welche von dem Vulkan Santa Maria überthront werden. Bei der Fahrt von Almolonga aus bergab, bietet sich ein wunderbarer Anblick auf die weiß getünchte Kolonialkirche, die aus einem Meer rot gedeckter Häuser leuchtet. Weiteres Ziel des heutigen Tages ist die Ortschaft und der Markt in San Francisco El Alto. Hier angekommen, genießen wir zunächst einen beeindruckenden Panoramablick, welcher bis in das 17 km entfernte Quetzaltenango und die dahinter gelegenen Vulkane Santa Maria (3.771 m) und Chicabal (2.900 m) reicht. Bis heute ist San Francisco El Alto Guatemalas Hochburg für Textilien. In jedem Winkel des Ortes findet man Händler, die von Socken, Schals, Blusen, Sweat-Shirts usw. bis hin zu Decken alles anbieten. Am Tag des Wochenmarktes (Freitag) werden neben den Waren des täglichen Bedarfs auch Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und andere Haus- und Hoftiere verkauft. Bevor wir nach Guatemala-Stadt zurückkehren, besuchen wir noch die in den Farben der Maya-Mythologie bemalte Kirche von San Andrés Xecúl.

7. Tikal: Archäologisches Juwel

Heute holt uns unser Reiseleiter zeitig vom Hotel ab, um einen frühen Flug von Guatemala-Stadt nach Flores zu nehmen. Der Ort Flores ist die Hauptstadt des Regierungsbezirkes El Petén. Im Petén befindet sich der Tieflandschungle Guatemala. Keinesfalls sollten Sie bei diesem Flug ein Nickerchen einlegen! Viel zu interessant und atemberaubend ist die Landschaft, welche sich unter Ihnen auftut! In Flores angekommen nehmen wir unser Frühstück ein, bevor uns der Bus zu der berühmten Mayastätte Tikal bringt, welche sich inmitten des tropischen Regenwaldes des Petén befindet. Dieses archäologische Juwel zählt zu den wichtigsten und beeindruckendsten Maya-Stätten, ehemaliges Heim für über 100.000 Maya. Nach Meinung der Archäologen lag die Blütezeit Tikals zwischen 100 und 900 n. Chr.. Das einstige Stadtgebiet soll eine Fläche von ca. 125 qkm umfassen haben, allein auf dem heutigen Ausgrabungsgebiet von 16 qkm finden sich über 3.000 Strukturen! Nach einer Führung durch die interessantesten Teile der Anlage, wie Komplex "Q, Nord- und Zentralakropolis, Zentralplatz, Tempel IV und "Mundo Perdido kehren wir zum Mittagessen ein. Nach dieser erholsamen Pause besichtigen wir das Museum Sylvanus G. Morley und fahren dann zu unserem Hotel in Flores / Santa Elena.

8. Per Boot Auf Dem Río Dulce Bis Nach Livingston

Nach dem Frühstück brechen wir in Richtung Süden auf. Am Río-Dulce-Fluss angelangt, besteigen wir unser Boot und fahren flussabwärts. Auf dem Weg besuchen wir das "Fuerte San Felipe, welches an der

Mündung des Izabal-Sees zum Río Dulce liegt. Aufgabe dieser historisch bedeutsamen Festung aus kolonialen Tagen war es, den Eingang zum See und damit zum Landesinneren vor Piratenüberfällen zu schützen. Auf der weiteren Fahrt können wir die Seele baumeln lassen und die üppige Vegetation und Vielfalt exotischer Vögel genießen. Besonders beeindruckend sind die Seerosenfelder und Mangrovenwälder, aber auch immer wieder am Fluss auftauchende Häuser der lokalen Maya-Bevölkerung, welche hier ihr Leben vor allem durch Subsistenzwirtschaft bestreiten. Ehe wir die Flussmündung zum Meer erreichen, bietet sich uns ein weiteres beeindruckendes Naturspektakel: Wir durchfahren den Canyon des Río Dulce. An der Amatique-Bucht und somit der Karibik angekommen, erreichen wir das Dorf Livingston. Der Ort ist kulturelles Zentrum der Garifunas, eine der wenigen Kulturen in Guatemala, welche nicht von den Mayas abstammt. Die UNESCO nahm die Garifuna-Kultur im Jahre 2008 aufgrund ihrer Einzigartigkeit in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit auf. Übernachtung in Livingston.

9. Quiriquá & Fahrt Nach Honduras

Heute Morgen geht es zunächst per Boot zurück nach Río Dulce. Von hier aus begeben wir uns auf die „Carretera al Atlántico“ und fahren Richtung Westen nach Quiriguá, einer kleinen archäologischen Stätte inmitten einer riesigen Bananenplantage gelegen. Ihr Wert rührt her von den hohen, gigantischen Stelen aus braunem Sandstein und den sogenannten „Zoomorphen“ – riesigen Sandsteinblöcken, welche rundum mit Relieifarbeiten bedeckt sind. Die Geschichte der Mayastätte ist eng mit derjenigen von Copán verbunden. So stand Quiriguá bis zum 8. Jahrhundert unter der Kontrolle der Herrscher Copáns. Die größte Stele (E) weist eine Höhe von 10,20 Meter auf und wiegt an die 60.000 kg! Interessant ist auch die Stele C, auf der sich die Erschaffung des Universums in der Vorstellung der Maya nachvollziehen lässt, welche für die Maya im Jahr 3114 v. Chr. unserer Zeitrechnung lag. Anschließend geht unsere Fahrt weiter in Richtung Honduras. Nutzen Sie die Fahrt, um die wunderschöne und abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft dieser Region zu bestaunen. An der guatemalteckisch / honduranischen Grenzstation „El Florido“ erledigen wir die Einreiseformalitäten, bevor wir den kleinen Ort Copán Ruinas erreichen.

10. Copán: Besichtigung Von Ruinen Und Museum

Die Ruinen von Copán gehören neben Tikal, Chichen Itzá und Uxmal zu den herausragendsten Bauwerken, welche die Maya je geschaffen haben. Gelegen sind diese Ruinen in einem wunderschönen, weiten Tal, umgeben von weitläufigen Tabakpflanzungen. Hier besichtigen wir die Akropolis, den sehenswerten Ballspielplatz, die berühmte Glyphentreppe und die Plaza Central mit ihren künstlerischen Stelen. Der in Copán vorhandene Vulkan-Andesit-Stein erlaubte es

den damaligen Steinmetzen exakte Glyphen zu produzieren, die bis heute so gut erhalten sind, dass die Epigraphen eine 400-jährige Geschichte so genau wie an keinem anderen Ort nachvollziehen können. Vor unserer Rückkehr zum Hotel besuchen wir noch das Skulpturen-Museum in Copán.

11. El Salvador: Joya Del Cerén & San Salvador

Am Morgen begeben wir uns zunächst zur Grenze von El Salvador. Nach Erledigung der Grenzformalitäten besuchen wir die archäologische Ausgrabungsstätte „Joya del Cerén“. Die Stätte wurde 1975 zufällig entdeckt und gehört seit 1993 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie gilt trotz ihres geringen Ausmaßes als eine der wichtigsten archäologischen Stätten Mittelamerikas, weil sie im Gegensatz zu den anderen Mayaruinen der Region das tägliche Leben des einfachen Volkes zeigt. Sie wird auch als "amerikanisches Pompeji" bezeichnet, da ein präkolumbisches Dorf der Maya unter Schichten von Vulkanasche erstaunlich gut erhalten blieb. Nach diesem spannenden Einblick in den Alltag der alten Mayas erfolgt die Weiterfahrt in die Hauptstadt San Salvador.

12. Von San Salvador Nach Suchitoto

Heute können wir uns bei einer Stadtrundfahrt einen Eindruck von San Salvador machen. Zunächst begeben wir uns in das historische Zentrum der Stadt, wo wir die Kathedrale mit ihrer beeindruckenden Mosaik-Fassade besichtigen, welche auch das Grab von Bischof Romero beherbergt. Von der Plaza Gerardo Barrios aus blicken wir auf den Nationalpalast sowie das Nationaltheater. Anschließend besuchen wir die Kirche „El Rosario“, welche an der Plaza Libertad liegt. Der auch für europäische Augen ungewöhnliche Baustil dieser Kirche führt im Innern zu einer eigentümlichen Atmosphäre: Die bunten Glasfenster lassen das Innere der Kirche in den schillernden Farben des Regenbogens erscheinen. Auf dem Areal stand früher eine Kolonialkirche, die durch ein Erdbeben zerstört wurde. In die Kirche integriert, wurde das Grab von Priester Matias José Delgado, dem Vorreiter der zentralamerikanischen Unabhängigkeitsbewegung. Abschließend besichtigen wir noch die Reliefkarte im Militärmuseum. Nach diesen aufschlussreichen Impressionen fahren wir weiter nach Suchitoto. Auf dem Weg dorthin machen wir einen Halt, um die Stadt Ilobasco zu besuchen. Bestaunen Sie die Töpferarbeiten, die hier in den unterschiedlichsten Formen und Modellen in den Läden ausgestellt werden. Ausklingen lassen wir den Tag mit einem Spaziergang durch das Kolonialstädtchen Suchitoto, um einen Eindruck der hiesigen Architektur, Kunst und Kultur zu bekommen. Der heutige Tag startet mit einer Fahrt zum Nationalpark Cerro Verde. Dort unternehmen wir eine kurze Wanderung, die begleitet wird von atemberaubenden Blicken zu den Vulkanen Izalco und

13. Cerro Verde Np – Santa Ana – Tazumal – Apaneca

Santa Ana sowie zum Coatepeque-See. Es folgt ein Besuch der zweitgrößten Stadt des Landes, Santa Ana, welche ebenso dem umliegenden Stadtkreis seinen Namen gibt. Hier besichtigen wir den attraktiven Hauptplatz mit der neugotischen Kirche und dem Rathaus. Auf der Weiterfahrt machen wir Halt an der präkolumbischen Mayastätte Tazumal, wo wir die wichtigsten Ruinen Salvadors bewundern können. Ebenso ist hier die höchste Pyramide des Landes zu finden. Die Region stand unter den damaligen Einflüssen von Copán, weist aber zugleich stilistische Elemente auf, die charakteristisch für die Stätten in Zentralmexiko sind. Nach der Besichtigung geht es nach Apaneca, der zweithöchsten Stadt (1.450 m) des Landes. In der Sprache Nahuatl bedeutet der Name „Fluss der Winde“. Sie ist bekannt für ihre Kopfsteinpflaster, dem angenehm kühlen Klima und einer freundlichen Atmosphäre. Ebenso wird der Ort für seine preisgekrönte Kaffee-Produktion geschätzt. Heute Morgen fahren wir von Apaneca ausgehend die „Ruta de las Flores“ entlang, um den malerischen Ortschaften Nahuizalco und Salcoatitán auf der Strecke einen Besuch abzustatten. Nach der Erkundung der mit zahlreichen Kaffee-Fincas besiedelten Region, halten wir in dem Dorf Juayúa, übersetzt „Fluss der purpurnen Orchideen“. Hier besuchen wir das auf dem Hauptplatz stattfindende Gastronomie-Festival – nutzen Sie die Gelegenheit, die Spezialitäten und typischen Mahlzeiten von El Salvador zu probieren! Nach dieser kulinarischen Stärkung und zahlreichen lebendigen Eindrücken der Menschen und Kultur der Region, geht es weiter nach Concepción de Ataco, wo wir die Kirche der „Unbefleckten Empfängnis“ (Iglesia de la Inmaculada Concepción de María) besichtigen, welche Platz für 500 Gottesdienstbesucher bietet. Anschließend kurzer Besuch des Ortes Ahuachapán. Von der Grenze „Las Chinamas“ aus Transfer zurück nach Guatemala in die Hauptstadt zur Übernachtung.

Der Vormittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Bei vorheriger Buchung besteht die Möglichkeit den Vulkan Papaya zu besteigen (optional; WICHTIG: Dieser Ausflug unterliegt den aktuellen Wetterbedingungen und Vulkanaktivitäten): Am Morgen machen wir uns auf den Weg zum Vulkan Pacaya. Nachdem wir die Stadt hinter uns gelassen haben, geht es vorbei an Kaffee- und Pacaya-Plantagen: Die Pacaya-Palme ist eine Palmenart, deren Blüten als Salat oder Gemüse verzehrt werden, welche aber ebenfalls dem Vulkan seinen Namen gegeben haben. Über San Vicente Pacaya gelangen wir zum Startpunkt unserer Wanderung. Innerhalb von zwei Stunden steigen wir durch Eichen- und Pinienwälder zum aktiven Kegel und weiter bis zum Gipfel auf, wenn das Wetter sowie die vulkanischen Aktivitäten es erlauben. Wir laufen

14. Entlang Der "ruta De Las Flores" Zurück Nach Guatemala

15. Guatemala City Oder Vulkan Pacaya (Optional)

über frisches Lavageröll und bei guter Sicht können wir bis zur Pazifikküste blicken. Zurück am Startpunkt erfolgt die Rückfahrt in die Stadt. Je nach Abflugzeit bringen wir Sie zum internationalen Flughafen von Guatemala City oder organisieren – bei Bedarf – eine weitere Übernachtung in Guatemala City.

Termin

Preis

Leistungen

- Economy-Flug Guatemala City – Flores
- 14 Übernachtungen in guten landestypischen Mittelklassehotels im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- Verpflegung: 14 x Frühstück (F), 1 x Mittagessen (M)
- Alle Transfers mit modernen, klimatisierten Fahrzeugen, Touren und Bootsfahrten wie im Programm angegeben
- Deutschsprechende Reiseleitung
- Eintritte für die erwähnten Aktivitäten und Besichtigungen

Keine Leistungen

- Internationale Flüge
- Visagebühren
- Reiseversicherungen

Zusatzinfos

- Über bunte Märkte treiben lassen
- Maya-Kultur in Tikal entdecken
- Die Natur im Cerro-Verde-Nationalpark bewundern
- Durch das koloniale Antigua schlendern
- Mit dem Boot über den Atitlán-See schippern

Kontakten

uTime UG (haftungsbeschränkt)
Louisenstraße 81, 01099 Dresden, Deutschland

Tel: 0351 27558796

Mobil: 0157 54547301

[Facebook](#) [Twitter](#) [Youtube](#)

Telefonnummer

Rückrufzeit

Ich akzeptiere die [Datenschutzerklärung](#) der uTime UG (haftungsbeschränkt)
Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzerklärung](#) , in der wir Sie über Art, Umfang und Zweck der Datenerhebung und -verwendung sowie Ihr Widerspruchsrecht informieren.

Ich akzeptiere [die allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)